

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 19. November 2015

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER HWK-KOBLENZ.DE

Nr. 22



REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Koblenz
Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich: **Ass. jur. Alexander Baden**
Kontakt: HwK-Pressestelle
Telefon: 0261/398-161
Fax: 0261/398-996
E-Mail: presse@hwk-koblenz.de

Anzeigenberatung: **Gerd Schäfer**
Telefon: 06501/60863 14
E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

WEITERBILDUNG



Geprüfter Betriebswirt HwO

Der neue bundeseinheitliche Lehrgang vereint alle wesentlichen Themen für den Unternehmenserfolg wie: Strategische Planung, Einsatz moderner Marketinginstrumente, Optimierung von Geschäftsprozessen, Kosten- und Leistungsrechnung, Finanzierung- und Investitionsentscheidungen, Personalführung und vieles mehr. Förderung über MeisterBafög möglich. Termine: Ab 1. April 2016 in Vollzeit, montags bis freitags, 8 bis 16 Uhr, ab 9. April 2016 in Teilzeit, samstags 8 bis 16 Uhr, ab 25. April 2016 in Teilzeit, montags und mittwochs, 17.30-21.15 Uhr.
Infos: 0261/398-322

Betriebsassistent im Handwerk

Sie befinden sich im zweiten Ausbildungsjahr und möchten etwas ganz Besonderes erreichen? Mit der Zusatzqualifikation schaffen Sie sich parallel zu Ihrer Ausbildung zusätzliche Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt. Mit bestandener Gesellenprüfung und erfolgreich abgelegten Fortbildungsprüfungen (Ausbildung der Ausbilder und Geprüfte/r Fachmann/-frau für kaufmännische Betriebsführung nach HwO) besteht die Möglichkeit, bei der Meisterprüfung von den Teilen III und IV befreit zu werden. Ab 28. November, samstags, 8-14 Uhr. Dauer: 2 Jahre. **Infos: 0261/398-322**

Geprüfter Polier

Berufs- und arbeitspädagogische Qualifikationen (Ada-Schein), Baubetrieb und Bautechnik, Mitarbeiterführung und Personalmanagement Informationsveranstaltung am 25. November, 17 Uhr.
Infos: 0261/398-326

Gesundheits-Fußpflegerin

Sie lernen die Tätigkeiten der medizinischen Fußpflege kennen und führen diese in Kleingruppen auch praktisch durch. Der Kursaufbau beginnt mit der Behandlung des „leichten Fußes“ und steigert sich bis hin zum „problematischen Fuß“. Zu Beginn vermitteln wir alle notwendigen Kenntnisse zur Theorie. Diese schließen Sie mit einer Prüfung ab. Anschließend beginnt die Praxisphase, die Sie auch mit einer Prüfung am Ende des Lehrgangs ablegen. Ab 18. Januar 2016 in Vollzeit, montags bis freitags, 8-15 Uhr ab 16. Februar 2016 in Teilzeit, dienstags und donnerstags, 17-20.15 Uhr.
Infos: 0261 398-322

Schweißtechnische Kurse

Schweißlehrgänge in Verbindung mit Schweißprüfungen aller Art; laufender Einstieg möglich je nach Vorkenntnissen in Koblenz, Bad Kreuznach und Wissen
Infos: 0261/398-521

Internet-Publisher

Einstieg in Dreamweaver, ab 23. Januar 2016, Samstag, 9-16 Uhr,
Infos: 0261/398-585

Fachkurs zur Vorbereitung auf die Teile I und II der Meisterprüfung

Maurer und Betonbauer: Ab 1. Dezember, Vollzeit, montags bis freitags, 8.30-15.30 Uhr
Infos: 0261/398-314.

Meisterprüfung Teile III und IV: Ab Frühjahr 2016 in Voll- und Teilzeit Koblenz, Bad Neuenahr-Ahrweiler, Bad Kreuznach, Cochem, Simmern, Herrstein und Wissen
Infos: 0261/398-312

Unser Service für Sie!

Wir halten vielfältiges Infomaterial für Sie bereit. Individuelle und kostenlose Beratungen sind jederzeit möglich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Termine und Information: Tel. 0261/398-362, Fax: -, 990, bildung@hwk-koblenz.de, www.hwk-koblenz.de

HwK-Haushalt wird transparenter

INVESTITIONSRÜCKLAGEN: Koblenzer Kammer setzt bundesweit neue Maßstäbe – Kritiker Kai Boeddinghaus ist zufrieden

Die Handwerkskammer Koblenz ist die erste Kammer in Deutschland, die sich einem neuen Verfahren zur Bemessung von Investitionsrücklagen unterzogen hat. Erste Ergebnisse stellten Kurt Krautscheid, Präsident der Handwerkskammer (HwK) Koblenz, und Hauptgeschäftsführer Alexander Baden mit Kai Boeddinghaus, Geschäftsführer des Bundesverbandes für freie Kammern e.V. (bfk), kürzlich in Koblenz vor. Ein erstes Treffen beider Seiten hatte es bereits im März gegeben. Nach einer Aussprache zu Aufgaben und Strukturen von Kammern sowie der Weitergabe von verschiedenen Kennzahlen hatte die Kammerspitze beim ersten Treffen schon klargemacht: „Wir haben nichts zu verbergen. Wir machen alle Vorgänge transparent!“ Diese Zusage bezog sich auch auf die Transparenz der Rücklagen.

Seit Jahren prangert der bffk eine völlig willkürliche und oftmals überzogene Rücklagenbildung der Kammern an. In der Folge legte die HwK Koblenz umfangreiche Unterlagen vor, die der bffk einer gründlichen Prüfung im eigenen Haus unterziehen konnte. Kai Boeddinghaus lobte: „Die angeforderten Unterlagen wurden umfassend vorgelegt und wir haben die Möglichkeit erhalten, nachzufragen und nachzuprüfen.“

„Wir bauen hier keinen Juliturm, wir häufen keine Gelder auf einer Finanzrücklage willen an“, erklärten seinerzeit schon Baden und Krautscheid. Vielmehr ginge es um eine solide Finanzierung anstehender Sanierungs- und Modernisierungsvorhaben in den insgesamt 14 HwK-Standorten im Kammerbezirk, die flächendeckend Beratungs- und Serviceleistungen wie auch Aus- und Weiterbildungsinhalte anbieten und damit einen wichtigen Beitrag insbesondere für die duale Ausbildung Jugendlicher sowie die Weiterbildung und Qualifizierung bis hin zur Meistervorbereitung vor Ort leisten.

„Wir freuen uns sehr, dass sich die Verantwortlichen der HwK Koblenz intensiv mit unserer sachlichen Kritik auseinandergesetzt haben“, betont bffk-Geschäftsführer Boeddinghaus. Im Mittelpunkt steht für den bffk dabei, dass jetzt tatsächlich transparent und nachvollziehbar und die Beitragszahler



Sie stellten gemeinsam das Ergebnis eines neuen Konzepts zur Bemessung von Investitionsrücklagen vor (von links): Präsident Kurt Krautscheid, Hauptgeschäftsführer Alexander Baden, bffk-Geschäftsführer Kai Boeddinghaus und Wirtschaftsprüfer Wolf Dietrich Biermann.

gleichmäßig belastend die Instandhaltung und Sanierung oder der Neubau von Kammerimmobilien geplant wird. „Mit dem vorgelegten Konzept sind wir sehr zufrieden, weil es durch die Transparenz strukturell die Chance bietet, mögliche inhaltliche Differenzen sachlich und konstruktiv zu diskutieren. Wir sind sogar sehr angetan von den Weiterentwicklungen in der Rechnungslegung und halten sie für beispielhaft für andere Kammern.“ Boeddinghaus ergänzte: „Die Handwerkskammer ist jetzt in der Pflicht, dieses Konzept mit Leben zu erfüllen.“ Wichtig ist eine jährliche Fortschreibung des Investitionsprogramms und dass der Nutzungsbedarf aller Immobilien sowie einzelne Sanierungsvorhaben so akribisch und regelmäßig wie bisher geprüft werden. Denn insbesondere im Feld der beruflichen Aus- und Weiterbildung beobachtet der bffk bundesweit erhebliche Doppelstrukturen, die zu schlecht ausgelasteten und defizitären

Einrichtungen führten. Der bffk fordert zudem, dass die Wirtschaftsprüfungsbereichte der Handwerkskammer zukünftig auf der Internetseite veröffentlicht werden.

„Dank des intensiven Austauschs haben wir unsere Form der Bilanzierung verändert. Damit sind auch für die HwK Koblenz deutliche Fortschritte bei der Präzisierung von Haushalts- und Vermögensdetails verbunden“, so Krautscheid und Baden. Beide bekennen sich zu einem offenen und offensiven Dialog mit dem einflussreichen Kammerkritiker. Sie ergänzen „Kai Boeddinghaus weiß als intimer Kenner des Kammerwesens natürlich sehr genau, wo er ansetzen muss. Wir haben diesen Austausch auch als Chance für die HwK gesehen. Insofern haben wir diesen Diskussionsprozess als Stress-Test angenommen. Klar war auch: Die Hürde war hoch und wer die meistert, hat seine Hausaufgaben gemacht.“ Dass dies so ist, bestätigt auch der Geschäftsführer

der die Handwerkskammer prüfenden Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Quintaris, Wirtschaftsprüfer Wolf Dietrich Biermann. „Das uns nunmehr vorliegende transparente Zahlenwerk zeigt, dass die HwK in der Vergangenheit die Grundsätze der Sparsamkeit und Angemessenheit beachtet hat. Die Umstellung des Systems auf zweckgebundene objektbezogene Investitionen legt dar, dass die gebildeten Rücklagen in ihrer Gesamthöhe meines Erachtens gerechtfertigt sind. Zur Bildung allgemeiner Rücklagen besteht daher gegenwärtig kein Anlass mehr“, so Biermann.

Die Kammerspitze sieht in dem mit dem bffk erzielten Ergebnis einen wichtigen Beitrag, den Haushalt gerichtsfest gegen künftige Einsprüche zu machen, aber auch einen Vorteil für das öffentliche Erscheinungsbild der Kammer.

Weitere Informationen zu den Inhalten: hwk-tv.de.

Nacht der Technik begeistert Tausende

GROSSVERANSTALTUNG: Erfolgsrezept ist die bewährte Mischung aus Unterhaltung, Wissenschaft und Handwerk

Begeisterte Besucher und ein buntes Programm aus Unterhaltung, Wissenschaft, Technik und Handwerk, das zum Mitmachen, Staunen, Erleben und Erfahren einlud – das war die zehnte „Nacht der Technik“ bei der Handwerkskammer (HwK) Koblenz! Mehr als 10.000 Gäste kamen und erlebten ein zwölfstündiges Programm.

„Die Mischung aus Show, Vorträgen, Experimenten und Information hat nichts an ihrer Attraktivität verloren und konnte auch bei der zehnten Auflage überzeugen“, lautet das Resümee von Alexander Baden und Kurt Krautscheid, Hauptgeschäftsführer und Präsident der HwK Koblenz. „Es ist faszinierend, wenn man diesen Ansturm sieht und die Begeisterung des Publikums live miterleben kann. Das ist beste Werbung für das Handwerk und auch für die Handwerkskammer Koblenz.“ In wenigen Stunden hatten sich die Berufsbildungszentren nach den letzten Ausbildungsmaßnahmen für Lehrlinge in eine riesige Veranstaltungsbühne für über 60 Vorträge, mehr als 100 Aussteller und Themenseln verwandelt. Hochkarätige Referenten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Forschung oder Unterhaltung drückten sich die Klinke in die Hand und sorgten für ein Spitzenprogramm zwischen 13 Uhr bis eine



Die Nacht der Technik der HwK Koblenz ist ein Erlebnis für die ganze Familie. Erneut wollten Tausende die Großveranstaltung erleben.

Stunde nach Mitternacht. Schwerpunkt waren aktuelle Inhalte des Wissenschaftsjahres „Zukunftsstadt“ sowie des „Internationalen Jahr des Lichts“. Dabei wurde auch klar: Hinter allem, in allem steckt Handwerk. Denn von der Idee über den Entwurf, Installation, Bau, Wartung oder Reparatur wird

auch künftig Expertentum des Handwerks gefragt sein. Entsprechend gut aufgestellt ist dieser Wirtschaftsbereich, der sich zukunftsorientiert präsentierte und die großen und kleinen Besucher begeisterte. „Natürlich nutzen wir die Nacht der Technik auch, um gerade bei den Jugendlichen Werbung

für das Handwerk zu machen und aus den vielen Begegnungen wissen wir, dass dieses Konzept voll aufgegangen ist“, machen Kurt Krautscheid und Alexander Baden deutlich.

Die elfte „Nacht der Technik“ wird am 5. November 2016 stattfinden. Infos unter Tel. 0261/398-511.“

MELDUNGEN

Statistik

Zahl der Lehrlinge im Handwerk steigt

Zum Stichtag 30. September verzeichnete das Handwerk bundesweit insgesamt 129.930 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge. Das sind 1,1 Prozent mehr als im Vorjahr. In Ostdeutschland beträgt die Steigerung 3,7 Prozent, im Westen 0,7 Prozent. Im Bezirk der Handwerkskammer (HwK) Koblenz gab es Ende Oktober ein Plus von 0,2 Prozent. 3.242 neue Lehrverträge wurden in die Lehrlingsrolle eingetragen. Informationen zur Lehre gibt es unter Tel.: 0261/ 398-333.

Kooperation

Kreativer Ideenwettbewerb

Die Handwerkskammer (HwK) Koblenz verweist auf einen Ideenwettbewerb, der von der Hochschule Koblenz in Kooperation mit HwK Koblenz, IHK Koblenz und zahlreichen Wirtschaftspartnern ausgelobt wird. Alle Rheinland-Pfälzer – vom Schüler über den Studierenden bis hin zum Mitarbeiter – sind aufgerufen, sich daran zu beteiligenden. Bewerbungen sind ab sofort möglich. Informationen gibt es unter www.ideenwettbewerb-rlp.de und bei der HwK Koblenz, Tel.: 0261/ 398-582.

Wettbewerb

Familie ist ein Erfolgsfaktor

Die Handwerkskammer (HwK) Koblenz ruft ihre Mitgliedsbetriebe zur Teilnahme am Unternehmenswettbewerb „Erfolgsfaktor Familie 2016“ auf. Bis 11. Dezember können sich familienfreundliche Unternehmen aller Größen und Branchen online unter: www.unternehmenswettbewerb-erfolgsfaktor-familie.de bewerben. Der Wettbewerb ist Teil des Unternehmensprogramms „Erfolgsfaktor Familie“. Infos bei der HwK-Betriebsberatung, Tel.: 0261/ 398-249.

Forum

Informationen für Existenzgründung

Die Handwerkskammer (HwK) Koblenz sowie die Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz laden an diesem Samstag, 21. November, zu einem Informationstag für Existenzgründer und junge Unternehmen ein. Die Teilnahme an der Veranstaltung im HwK-Zentrum für Ernährung und Gesundheit (ZEG) in Koblenz ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich. Informationen zur Veranstaltung bei der HwK-Betriebsberatung, Tel.: 0261/ 398-251.

Ausgezeichneter Ort im Land der Ideen

PRÄMIERUNG: Preis für Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

Das Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation der Handwerkskammer (HwK) Koblenz ist mit dem Projekt „IT-Schulungen für Menschen in Handwerksberufen“ Preisträger im bundesweiten Innovationswettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ 2015. Zum Thema „Stadt, Land, Netz! Innovationen für eine digitale Welt“ liefert das Projekt in der Kategorie Wirtschaft wichtige Antworten auf die Frage, wie Menschen in Handwerksberufen für den digitalen Arbeitsalltag geschult werden können.

Unsere Arbeitswelt wird immer digitaler. In vielen Handwerksberufen besteht jedoch Nachholbedarf, den das Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation der HwK Koblenz analysiert und erkannt hat. Es schult Lehrlinge, Gesellen und Meister, die Digitalisierung effektiv zu nutzen. Sie lernen zum Beispiel, wie 3-D-Software funktioniert oder wie die eigene Firmenwebseite entsteht. Wer eigene Ideen mitbringt, erhält professionelle Hilfe, diese in konkrete Ergebnisse umzusetzen.

Damit schlägt das Projekt gleich mehrere Brücken: Hemmnisse überwinden, Handwerksbetriebe zukunftsfähig machen und lokale Netzwerke stärken.

Die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ und die Deutsche Bank zeichnen gemeinsam Ideen und Projekte aus, die Antworten auf die Herausforderungen des digitalen Wandels geben. Frank Lindner, Leiter Geschäftskundenbereich der Deutschen Bank Koblenz, überreichte gemeinsam mit der rheinland-pfälzischen CDU-Vorsitzenden Julia Klöckner, MdL, und Uli Quas von der Initiative Land der Ideen dem HwK-Präsidenten Kurt Krautscheid und dem Leiter des Kompetenzzentrums Christoph Krause die Auszeichnung und betonte: „Das Kompetenzzentrum Koblenz macht die Menschen fit für den neuen digitalen Arbeitsalltag. Gefragt sind neben IT-Know-how Kreativität, Teamfähigkeit auch die Bereitschaft, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen. Dafür brauchen wir Orte und Experten, die diese Prozesse steuern und begleiten.“



Frank Lindner (2. v. l.) überreichte gemeinsam mit der rheinland-pfälzischen CDU-Vorsitzenden Julia Klöckner (Mi.) und Uli Quas (l.) von der Initiative Land der Ideen dem HwK-Präsidenten Kurt Krautscheid (2. v. r.) und dem Leiter des Kompetenzzentrums Christoph Krause die Auszeichnung



Prof. Dr. Stefan Sell würdigte in seinem Vortrag die besondere Bedeutung der dualen Berufsausbildung in Deutschland

Ahr-Akademie: Plädoyer für die duale Ausbildung

KARRIERE: Zur Info-Veranstaltung über Chancen im Handwerk kamen 120 Teilnehmer

Mehr als 120 Schüler, Eltern, Betriebsinhaber, Experten der Agentur für Arbeit Koblenz-Mayen sowie der Berufsbildung von Kammer und Hochschule nahmen an einer Informationsveranstaltung in der Ahr-Akademie der Handwerkskammer (HwK) Koblenz teil und informierten (sich) über aktuelle und künftige Entwicklungen des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes wie auch über Chancen beim und mit dem Handwerk. Dem Impulsvortrag von Prof. Dr. Stefan Sell, Direktor des Instituts für Bildungs- und Sozialpolitik der Hochschule Koblenz – einem auf Daten basierendem Plädoyer für die duale Ausbildung! – schloss sich eine Podiumsdiskussion sowie ein Speed-Dating zwischen 25 Betrieben und potentiellen Bewerbern auf eine Ausbildung an.

Stefan Sell stellte nicht nur die Vorzüge von Berufsausbildung und dualem Bildungssystem in Deutschland heraus. Er hatte als Fachmann auch handfeste Daten und Fakten dabei: Die Hochschulreife der rheinland-pfälzischen Schulabgänger ist zwischen 2002 und 2012 von 36,9 Prozent auf 51,7 Prozent gestiegen. Zugleich ist die Zahl der Studiengänge in Deutschland auf sagenhafte 18.000 Angebote gewachsen. „Die Situation an den Hochschulen ist ziemlich übel vor diesem Hintergrund.“ Der Ansturm ist stark und die Erfindung neuer Studiengänge habe in Deutschland

Hochkonjunktur. In der Folge entwickle sich ein „Expertentum“, das bis in kleinste Nischen reiche. Als „Musterfall“ stellte Sell den „Bachelor in Coffeemanagement“ vor, der in Hamburg angeboten wird. „Dahinter verbirgt sich ein Studiengang zum Kaffeerösten“. Inwieweit dessen Inhalte nationalen oder internationalen Ansprüchen standhalte, blieb zwar unbeantwortet, doch Sell machte auch klar: „Eine Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker wird in Passau, Schleswig, Cottbus oder Aachen nach einheitlichen Standards durchgeführt. Ein Geselle kann anschließend in jeder Kfz-Werkstatt mitarbeiten, weil er fachlich dafür ausgebildet wurde.“

Das sei der große Vorteil der dualen Berufsausbildung in Deutschland, „um die uns internationale Bildungsexperten beneiden. Die Amerikaner haben genau zwei Dinge, die sie eins zu eins in den USA einführen würden: das Krankenversicherungssystem und die duale Ausbildung!“. So gehöre dem dualen Studiengang die Zukunft, einer Kombination aus beruflicher Ausbildung und Hochschulstudium. „Aktuell gibt es 800 duale Studiengänge in Deutschland und vier Prozent aller Studierenden nutzen das.“ Damit verbindet sich auch ein großes Potential, das künftig viel stärker genutzt werden könne und müsse.

Zusätzlich bietet sich die Möglichkeit des Hochschulzuganges mit Meisterbrief

– ebenfalls ein klarer Pluspunkt für das Handwerk, denn so entscheidet der Einzelne selbst, wie sein weiterer Weg nach einer handwerklichen Berufsausbildung aussieht. Dabei, so Sell, sei es kein Beinbruch, wenn nicht der geradeste Weg zurückgelegt wird. Inzwischen absolvieren viele Abiturienten oder Studienabbrecher zunächst eine Lehre, um dann die weitere Laufbahn zu planen. Die kann auf beruflicher oder akademischer Ebene verlaufen und später ideal kombiniert werden.

Als direkte Ansprechpartner waren auch 25 Unternehmen über Chefs und Mitarbeiter in der Ahr-Akademie vertreten, die sich im direkten, rotierenden Gespräch mit den Schülern austauschten. „Speed-Dating“ einmal anders und mit wenigen Schritten ging es von der Fleischer- zur Tischlerkarriere und weiter zum Kfz-Bereich. Mehrere Obermeister wie Bäcker Rolf Genn, Fleischerin Dagmar Groß-Meurer oder Metallbauer Bernd Klein standen ebenfalls Rede und Antwort wie auch Kreishandwerksmeister Frank Wershofen und die Experten der Arbeitsagentur oder der Handwerkskammer. Ein Angebot, das von den Schülern und ihren Eltern gern und umfangreich genutzt wurde.

Mehr Informationen bei der Ausbildungsberatung der HwK Koblenz, Tel.: 0261/398-331, aubira@hwk-koblenz.de, hwk-koblenz.de

Flüchtlingsnetzwerker der HwK Koblenz ziehen erste positive Bilanz

PROJEKT: 22 Zuwanderer konnten direkt in eine Lehre im Handwerk einsteigen

Flüchtlinge und Asylbewerber sollen die Chance haben, ihren Lebensabschnitt fern von zu Hause selbstständig zu gestalten und als potenzielle Fachkräfte die Arbeitswelt in ihrer neuen Heimat zu bereichern. Hier greift das Projekt „Flüchtlings-Netzwerker“ der Handwerkskammer (HwK) Koblenz, wobei das Wirtschaftsministerium in Mainz und die Bundesagentur für Arbeit sich finanziell und inhaltlich zu gleichen Teilen einbringen. Im August haben die Mitarbeiter des Projekts ihre Arbeit aufgenommen, jetzt ziehen sie erste Bilanz.

Bislang wurden circa 150 Flüchtlinge und Asylbewerber zu Perspektiven im Handwerk beraten. Zunächst wurden vorhandene Kompetenzen individuell ausgelotet und daraus potentiell geeignete Handwerksberufe abgeleitet. Die Flüchtlings-Netzwerker der HwK Koblenz besuchten über 60 Betriebe und sensibilisierten weitere 400 Betriebe telefonisch. Die Bemühungen zeigten bereits erste Erfolge. So wurde für 53 Flüchtlinge ein Praktikum vermittelt, bei dem sie alltägliche Betriebsabläufe kennenlernen und sich einbringen konnten. Elf Flüchtlinge konnten in den

Arbeitsmarkt integriert werden. 22 Beretene haben eine Lehre im Handwerk begonnen. 31 Flüchtlinge starteten ihre Ausbildung in Handwerksbetrieben über eine Einstiegsqualifizierung. Darüber hinaus

pflegten die Netzwerker mit über 200 Ehrenamtsträgern und Privatpersonen einen regen Erfahrungsaustausch. Infos zum Projekt: Tel.: 0261/398-351, aubira@hwk-koblenz.de.



Yohannes Zera (r.) absolviert im Kfz-Betrieb von Guido Werner in Kehrigh eine Einstiegsqualifizierung. Er möchte Kfz-Mechatroniker werden. Kfz-Techniker Sebastian Tüting (l.) ist Ansprechpartner für die Ausbildung

LADETECHNIK
Verkauf · Service · Vermietung

AGRAR- UND FÖRDERTECHNIK GMBH

LEO THIESGEN

DOOSAN **JCB**

Tiergartenstraße 16
54552 Steiningen
Tel.: 0 65 73 / 99 33-0
www.thiesgen.de